CHRONIK DER MARINEKAMERADSCHAFT SIMBACH AM INN



1960-2016

Marine- u. Kolonial-Kameradschaft Simbach am Inn (1926 – 1944)

Bereits vor der Gründung der Marinekameradschaft Simbach im Jahre 1960, gab es in Simbach/Inn schon einmal eine Vereinigung von Angehörigen der ehemals kaiserlichen Marine. Obwohl es aus dieser Zeit nur sehr wenig Unterlagen gibt, konnten wir doch noch einige Fakten dazu ermitteln. Trotz der Devise von Kaiser Wilhelm II "...auf kaiserlichen Schiffen gibt es keine Bayern..." taten 3 Simbacher Dienst unter der kaiserlichen Flagge. Es waren dies die Kameraden Zollner, Fahrnbauer und Hennesberger. Gründungsmitglied der damaligen "Marine- u. Kolonial-Kameradschaft Simbach am Inn" war Josef Zollner. Kamerad Fahrnbauer war dann 1960 Gründungsmitglied der neuen MK Simbach, seine beiden Kameraden Zollner und Hennesberger traten dann kurze Zeit später ebenfalls der MK bei. Von Fahrnbauer wissen wir, dass er auf dem "Kleinen Kreuzer SMS NIOBE" Dienst tat. Von den beiden anderen Kameraden liegen uns leider so gut wie keine Unterlagen mehr vor.





Kamerad Fahrnbauer im kaiserlichen Rock



Die Kameraden Zollner und Fahrnbauer anlässlich der Ehrung zur 40-jährigen Mitgliedschaft in der MK



Kleiner Kreuzer "SMS NIOBE"

Chronik Marinekameradschaft Simbach

Die Marinekameradschaft Simbach a. Inn (MKS) im Deutschen Marinebund e.V. wurde 1960 in Simbach am Inn gegründet. Ihre Mitglieder sind ehemalige und aktive Angehörige der Marine, der Seedienste, der Handelsmarine, der Fischerei, sowie Personen, die diese Einrichtungen fördern und das maritime Gedankengut bejahen und pflegen.

Patenkameradschaften sind die MK Passau und die MK Bockhorn (Friesland).





Am 3.Oktober 1960 war in der Heimatpresse unter Inntaler Nachrichten – Simbach folgender Artikel zu lesen:

"Alte und junge Seefahrer, ehemalige Angehörige der Reichs- und sich am gestrigen Sonntagvormittag Kriegsmarine, hatten Bahnhofsgaststätte Grytz eingefunden. Nach einem Bericht über die, mit dem Ziel der Gründung einer Marinekameradschaft getroffenen Maßnahmen, Versammlungsteilnehmer erklärten sich mit dieser einverstanden. Ohne Ausnahme erklärten die Versammlungsteilnehmer ihren Beitritt zur Marinekameradschaft, mit dem auch die Mitgliedschaft beim Deutschen Marinebund verbunden ist. Einstimmig gewählt wurden zum. 1. Vorsitzenden Alois Bichler, zum 2. Vorsitzenden Josef Vierlinger zum Schreiber **Schriftwart Theolinde** und Kassenwart zum *Krapf.....*"

Von den ehemaligen 12 Gründungsmitgliedern, A. Bichler, J. Vierlinger, T. Schreiber, J. Kronberger, J. Hirsch, O. Winkelhofer, E. Friedel, J. Wagner, R. Semjutha, W. Dütsch, A. Fahrnbauer (der von der SMS Niobe), lebt nur noch unser Kamerad Alois Bichler, der das Jubiläum in unserer Mitte mitfeiert und für den dieser Tag mit sehr vielen Erinnerungen und Emotionen verbunden ist. Bald traten der MK weitere Mitglieder aus Simbach und der Umgebung bei,

die Namen auch im öffentlichen Leben unvergessen bleiben werden, wie z.B. "Hauptschullehrer" Gerhard Bürger, den noch ehemalige heute viele Schüler in Erinnerung haben.



DMB Mitgliedsausweis vom Okt. 1960

Und wer in Simbach erinnert sich nicht gerne an die Faschingsbälle der MK. Das war nicht nur eine rauschende Ballnacht für die Mariner aus nah und fern, sondern auch eines der gesellschaftlichen Faschingsereignisse für die ganze Stadt.



Auftritt des MK Simbach "Shanty-Chor" mit dem damaligen Bürgermeister Lehner als Ehrengast

Fahnenweihe 1962



Das Marine Musikkorps Ostsee beim Marsch durch die Stadt

Und dann 1962 - ein Markstein in unserer Chronik - die Fahnenweihe. Was die Kameraden damals auf die Beine gestellt haben verdient noch heute unseren Respekt. Mit dem unermüdlichen Einsatz von unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Kempfler kam das Marine Musikkorps Ostsee nach Simbach und gab der feierlichen Veranstaltung einen würdevollen Rahmen.

In diesem Zusammenhang gab es eine lustige Begebenheit, die nicht unerwähnt bleiben darf. Am Abend ihrer Ankunft in Simbach feierte das Musikkorps mit den Kameraden der MK bis spät in die Nacht. Um Mitternacht nahm das Musikkorps dann Aufstellung am Stachus und marschierte dann mit klingendem Spiel durch die Stadt. So etwas hatten die Simbacher noch nie erlebt. Der Festzug am nächsten Tag durch die Stadt mit 3000 Beteiligten bei strahlendem Sonnenschein war unbeschreiblich. In den regionalen und überregionalen Presseartikeln fand dieses Ereignis dementsprechend auch gebührende

Beachtung.

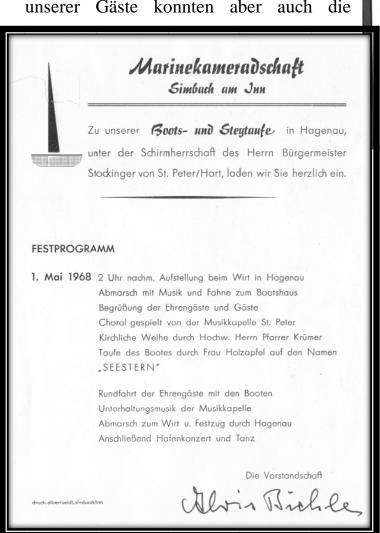
Neben dem Musikkorps trat auch der Bamberger Marinechor erstmals in Simbach auf.



Auch nach den Festlichkeiten gab es auch viel zu tun. Auf der Suche nach einem "Ankerplatz" für die MK stieß 1963 der damalige Vorstand auf die "Hagenauer Bucht" in Oberösterreich, nur wenige Kilometer von Simbach im Bezirk Braunau entfernt. Nach zähen Verhandlungen mit Behörden, Naturschützern, Fischern und Grundstückseigner erhielt man letztendlich grünes Licht für die Baugenehmigung. Ohne unseren Kameraden Dr. Kurt Cociancig, der als Jurist bei der ÖBK - Österreichischen Bayerischen Kraftwerks AG tätig war und die Verhandlungen führte, wäre dies nicht durchsetzbar gewesen. Viel Geld hatte man damals nicht (da hat sich bis heute nichts geändert) und so ging man betteln. In dieser Beziehung war der damalige 1. Vorsitzende Alois Bichler ein wahres Genie. Und durch seine "Guten Freunde" beim Zoll gelang es ihm auch so manches Bauteil ohne Zollgebühren über die Grenze zu schaffen. Mit tatkräftiger Unterstützung aller Kameraden nahm das Gewerk Bootssteg und Bauhütte allmählich Gestalt an. Und was gab es nach der Fertigstellung, richtig, eine Feier.

Die Boots- und Stegtaufe fand, wie es sich gehört mit "Geistlichen Segen" statt. Viel

Publikum hatte sich eingefunden, nicht nur Marine-Kameraden. Es war ein Fest für viele Gäste diesseits und jenseits der Grenze. Zur damaligen Zeit konnte man mit dem Boot noch frei auf den Inn Inzwischen verlandet die gelangen. Hagenauer Bucht auf Grund wasserwirtschaftlicher Maßnahmen immer mehr. Außerdem liegt unser Vereinsheim inmitten des "Europareservat Unterer Inn", also in einem Naturschutzgebiet in dem es sehr hohe gesetzliche Auflagen gibt. Viele unserer Gäste konnten aber auch die





positive Seite dieser Maßnahmen selbst erleben. Hagenau inzwischen ein Vogelund Naturparadies, selbst ein Seeadlerpärchen mit Jungen kann man mit etwas Glück beobachten. Unser Vereinsheim ist während der Sommermonate der Treffpunkt für Veranstaltungen und ist, unsere Dank der unermüdlichen Instandhaltung von unserem Kameraden Dr. Hannes Röhrl, immer perfekt in Schuss. freuen uns natürlich immer über Besuch und vielleicht schaut mal Eine oder Andere unserer der

Festgäste bei uns vorbei. 1982 besuchten wir unsere Patenkameradschaft Bockhorn.

1985 kam dann die große 25-Jahr-Feier. Zu diesem Zeitpunkt war Benedikt Kornel 1. Vorsitzender. Er konnte die Grüße vom Inspekteur der Bundesmarine, Vizeadmiral Wellersdorf und vom Präsidenten des DMB, Konteradmiral a.d. Hans Arend Feindt übermitteln. Eine besondere Würdigung fand die Veranstaltung durch die Verleihung der goldenen Ehrennadel für 25-Jährige Mitgliedschaft im DMB an die Gründungsmitglieder E. Friedl, J. Hirsch, Alfons und Rudolf Semjuta, O. Winklhofer und Alois Bichler. Letztgenannter wurde zudem v. Linus Petzold zum Ehrenmitglied des Landesverband -Bayern ernannt. 12 Fahnenabordnungen hatten sich zum Totengedenken am Kriegerdenkmal eingefunden. Kameradschaftsverbände aus nah und fern, aus Deutschland und Österreich gaben der Veranstaltung einen würdevollen Rahmen.



Ehrung der Gründungsmitglieder durch Linus Petzold DMB LVL-Bayern

Die folgenden 25 Jahre bis zum heutigen Tag gestalteten sich dann aber doch etwas schwieriger. Klar, es gab "Höhepunkte" über die auch noch berichtet wird, aber wie bei den Börsenkursen gab es ein ständiges auf und ab. Viele Kameraden fuhren zum letzten Ankerplatz und hinterließen eine schmerzvolle Lücke. Nachwuchs aus unserem Gebiet war Mangelware. Ringsum lösten sich Kameradschaften auf, einige deren Mitglieder stießen zu uns. Was uns fehlte war die Jugend und wir hatten die Befürchtung, dass auch wir in naher Zukunft das Kommando "Der letzte macht das Licht aus" geben müssten. Dem Klabautermann sei 's gepriesen, alles hat sich schlussendlich doch zum Guten gewendet. Gerne erinnern wir uns auch an die Veranstaltung mit der MK "Prinz Eugen" Ried, bei der auch Gäste aus England vom Schlachtschiff Prince of Wales anwesend waren.

Unvergessen auch das alljährlich stattfindende "Labskausessen" bei unserem Kameraden Sepp Holzapfel in seinem Hotel in Bad Füssing. In besonderer Erinnerung sind uns die "Gartlberg-Wallfahrten" nach Pfarrkirchen geblieben sowie den anschließenden Feierlichkeiten mit den teilnehmenden Vereinen, der Landrätin, den Bürgermeistern aus Simbach, Pfarrkirchen und den Musikern, die extra wegen unserer Anwesenheit auch maritimes Liedgut spielten.

Im Jahr 2000 konnte die MK-Simbach ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. In Zusammenarbeit mit der Stadt Simbach fand eine umfangreiche Ausstellung im Heimatmuseum statt. Zu sehen waren neben alten und neuen Schiffsmodellen auch Bücher, Gedenkmünzen und Bilder. Auf Schautafeln waren Fotos und Dokumente präsentiert, die die Tätigkeit unserer Kameraden während Ihrer Seedienstzeit darstellten. Am Tag der Ausstellungseröffnung wurde den Kameraden J. Hirsch (Ehrenmitglied) und A. Bichler (Ehrenvorsitzender) die goldene Ehrennadel des DMB für 40-jährige Mitgliedschaft verliehen. Der Marinechor der MK-Ried "Prinz Eugen, bereicherte die Veranstaltung mit Seemannsliedern. Im Zeitraum der vierwöchigen Sonderausstellung konnte sich die MK-Simbach der breiten Öffentlichkeit präsentieren.



Die Eröffnung der Veranstaltung durch den damaligen 1. Vorsitzenden Manfred Imhof (†) und dem damaligen Geschäftsführer vom DMB-LV- Bayern Wolfgang Kämpf (†).

Obwohl es jeder verdient hätte, hier und heute namentlich genannt zu werden, würde es zu weit führen, die Namen aller Vorstandsmitglieder und deren besonderen Verdienste aus unserer 50-jährigen Vereinsgeschichte aufzulisten. In unserer eigenen Vereinschronik, die inzwischen einige Ordner und Fotoalben umfasst, ist jedoch alles für die Nachwelt erhalten.

Im Jahr 2004 ein weiteres Ereignis, welches unseren Bekanntheitsgrad in der Region wesentlich erweitern konnte. Radio Trausnitz, der niederbayerische Lokalsender, ernannte uns zum Verein des Monats. Die Marinekameradschaft

Simbach machte eine Stunde maritimes Programm auf dem Sender.



Rechts: Unsere Urkunde Oben: Unser Kamerad Dietmar Kirsten im Interview mit Christa Roßmann von Radio Trausnitz.





Aufstellung zum Auszug beim Stadtfest

Wie es im Grußwort von unserem Bürgermeister Wöhl zum Ausdruck kommt, sind wir auch bei den öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Simbach wie z.B. Ausmarsch zur Pfingstdult, Stadtfest oder Volkstrauertag immer präsent. In den Jahren 2006 und 2008 wurden unsere Altpräsidenten M. Imhof und A. Bichler mit der "Silbernen Verdienstnadel" des Deutschen Marinebundes ausgezeichnet

Bei der im Jahr 2009 anstehenden Jahreshauptversammlung mit Vorstandsneuwahlen übernahmen die "Jungen" das Zepter. Dabei wurde Herrmann Schmid zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt und für den Posten des 2. Vorsitzenden Ralf Bichler. Mit den beiden Vorständen brach ein neues Zeitalter an. Wir fanden mit eigener Homepage Anschluss an das Internetzeitalter. Kontakte zu anderen Kameradschaften wurden intensiviert. Vor allem die Vorbereitungen zu unserer 50-Jahrfeier forderte von den "Beiden Neuen" bereits Wochen und Monate vor dem Jubiläum ein enormes Arbeitspensum.



Gruppenfoto Marinekameradschaft Simbach



1. Vorstände seit 1960 und LVL-Bayern Süd Hans Leitl

Der Vorstand der Marinekameradschaft Simbach am Inn



Hermann Schmid 1.Vorsitzender



Ralf Bichler 2. Vorsitzender



Ernst-Peter Bader Schriftführer



Fritz Koch Schatzmeister



2. Schatzmeister Heinz Schwarz



Beisitzer/Kassenprüfer Manfred Imhof jun.



Hafenkommandant Dr. Hannes Röhrl



Beisitzer Thomas Deschauer



Fahnenjunker Eckard Burke



Ehrenvorsitzender Alois Bichler



Ehrenmitglied Dr. Kurt Cociancig



Ehrenmitglied Horst Wiesgigl

Unternehmen 50 Jahre Marinekameradschaft Simbach am Inn.



Für unsere doch eher kleine Kameradschaft stellte sich die Frage, wollen wir groß oder klein feiern. Klein feiern bedeutete weniger Risiko aber keine Öffentlichkeitsarbeit, um auf uns in der umliegenden Region aufmerksam zu machen. Groß feiem hatte nach Absprache zwischen den beiden Vorständen auch kein großes Risikofenster mehr offen gelassen, da die zwei in Sachen Kameradschaften und Vereinsarbeit über jede Menge Erfahrung verfügen. Den Saal hat uns die Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt und für die Bewirtung unserer Gäste hatte Gastronomie Zeiler bestens gesorgt.



Über die zu erhaltenden Sponsorengelder hatten wir schnell einen Überblick, so dass wir mit voller Energie das "Unternehmen 50 Jahre Marinekameradschaft Simbach" angehen konnten.

Groß feiern bedeutete für uns die Gelegenheit unseren Bekanntheitsgrad zu erweitern und den auch gleich für das DMB-Infomobil, welches vom 11. bis 13. Juni auf der Pfingstdult in Simbach gastiert, um Neumitglieder zu gewinnen, zu nutzen. Auch bestehende und neue Kontaktpflege zu den Kameradschaften war unser Anliegen beim Jubiläumsfest.

Uns war klar, nachdem wir eine neue Vorstandschaft, die so gut wie keine Kontakte hatte, waren, dass wir nur mit erhöhtem Aufwand, Kameradschaften und Gäste aus nah und fern für unser Jubiläumsfest gewinnen können. Also machten wir uns an die Arbeit. Die Organisation der Einladungen, Plakate, Werbung, Spenden, Vorberichte Presse, Inn-Salzach-Welle, Radio Trausnitz, TRP1-TV-Niederbayern, Pin's, Chronik, Genehmigungen Stadt, Kriegerdenkmal, Pfarrer, Polizei, Auszug, Absprache mit Gastronomie Zeiler, die Marineausstellung, Vortrag 100 Jahre Deutsche U-Boote und vieles mehr sollte gemeistert werden. Hier hatten die Vorstände H. Schmid und R. Bichler sowie unser Schriftführer E. Bader und Kamerad J. Neuburger die Hauptaufgaben übernommen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Schirmherren Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Fkpt. a. D. Jürgen Weber für seinen Vortrag und an alle die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Wären die Umstände nicht so gewesen, dass die MK-Neumarkt Opf. am 9. Okt. ihr 25-Jähriges feierte, die MK-Neustadt/Coburg Tage später ihr 100-Jähriges und in Österreich ein Nationalfeiertag gefeiert wurde, dann hätten wir auf jeden Fall mit bis zu 15 weiteren Kameradschaften rechnen und unsere Besucherzahl auf ca. 350 bis 400 Personen erhöhen können.

Das Ergebnis war, dass wir mit den 24 Kameradschaften von Hamburg bis Wien und Besuchern aus nah und fern, 250 Gäste begrüßen durften und das Unternehmen "50 Jahre Marinekameradschaft Simbach" ein voller Erfolg war, welches wir kostendeckend abschließen. Vielleicht gelang es uns damit den Seefahrtsgedanken nach Niederbayern und in die Region Oberösterreich weiter zu geben. Wir hoffen nun auf eine hohe Besucherzahl zur Pfingstdult, wenn das DMB-Infomobil nach Simbach kommt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten 50 Jahre MKS wurden folgende Ehrungen vorgenommen.

- A. Auszeichnungen des Deutschen Marinebundes durch DMB LVL- Bayern-Süd Hans Leitl:
- 1. für besondere Verdienste im Deutschen Marine Bund e. V. an
 - a. Ehrenvorsitzenden Alois Bichler "Verdienstnadel in Gold" des Deutschen Marinebundes
 - b. Ehrenmitglied Dr. Kurt Cociancig "Verdienstnadel in Silber" des Deutschen Marinebundes.
 - c. Ehrenmitglied Horst Wiesgigl "Verdienstnadel in Silber" des Deutschen Marinebundes.
- 2. Treuenadeln des Deutschen Marine Bundes e. V.
 - a .in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft an Alois Bichler (Gründungsvorstand)
 - b. in Gold für 25-jährige Mitgliedschaft an Ralf Bichler (2. Vorsitzender)
 - c. in Silber für 10-jährige Mitgliedschaft an Hermann Schmid (1. Vorsitzender), Josef Neuburger (Chronist), Thomas Deschauer, Manfred Renner, Dietmar Kirsten und Josef Thöndel.
- B. Auszeichnungen der MK-Simbach durch 1. und 2. Vorsitzenden
- Für besondere Verdienste in der Vorstandschaft an Manfred Imhof sen. (†) (Altvorstand) und Fritz Koch (Schatzmeister)
- 2. Für besondere Verdienste in der MK-Simbach an Josef Neuburger (Chronist), Scheni Koch, Mona Imhof und Udo Bichler (aktives Fernmitglied aus Kapstadt/SA),
- 3. Für die "Vortragsreihe 100 Jahre Deutsche U-Boote" an Fkpt. a. D. Jürgen Weber

Die Marinekameradschaft bedankt sich bei den Jubiläumsgästen für ihren Besuch in Simbach:

Bei der U-Bootkameradschaft Hamburg und München, Reservistenkameradschaft Simbach, Rottal Inn, BKV Rottal Inn, Altötting und KSRK Simbach, bei den Marinekameradschaften Bamberg, Dingolfing, Erlangen, Hof, Ingolstadt, Kelheim, Landau, Landshut, Passau, Regen-Viechtach, Traunstein, Weiden, Mühldorf, Freilassing, Salzburg, Herzogenburg Babenberg-Traisental, Ried mit Chor "Prinz Eugen" und die Vertreter des "Deutschen Marinebundes" Hans Leitl, des "Österreichischen Marineverbandes" Herbert Reitter und der Stadt Simbach. Weiteste Anreisen: Ein Kamerad aus Kapstadt/SA, UK-Hamburg, Bayern – MK-Hof/Saale, Österreich-Babenberg-Traisental.

Hermann Schmid (1. Vorsitzender)

Ralf Bichler (2. Vorsitzender)

Passauer Neue Presse

NIEDERBAYERISCHE ZEITUNG 13. Oktober 2010, Ausgabe C (S. 25)

Eine starke Brise Seeluft weht am Inn

Marinekameradschaft feiert 50. Geburtstag mit Festgottesdienst und Umzug - Große Ehre für Alois Bichler



Bei der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal trugen Manfred Imhof (li.) und Ernst Bader den Kranz für ihre verstorbenen Kameraden. – Fotos: Geiring



Ein Geschenk gab es für Vorstand Hermann Schmid (li.) von Schirmherrn Gerd Strohmeier (re.), der selbst schon einmal bei der Bundeswehr Seeluft schnuppern durfte.

Von Walter Geiring

Simbach. Es war ein umfangreiches Programm, das sich die aktiven Mitglieder der Marinekameradschaft Simbach zu ihrem 50. Geburtstag vorgenommen hatten. Am Sonntag feierte man den ganzen Tag das besondere Jubiläum.

Bereits am Vormittag trafen sich die zahlreichen Vereine mit ihren aufwendig geschmückten und farbenprächtigen Fahnen auf dem Kirchenplatz. Vorsitzender Hermann Schmid erinnerte am Kriegerdenkmal an die vielen toten und vermissten Kameraden beider Weltkriege und die Personen, die durch Terror, Gewalt und Vertreibung den Tod fanden. Gedacht wurde auch an die Soldaten der Bundeswehr, die bei ihren Einsätzen ihr Leben lassen mussten.

Ernst Bader und Manfred Imhof legten anschließend für die
Verstorbenen einen Kranz am
Kriegerdenkmal nieder. Zeitgleich spielte die Simbacher Jugendblaskapelle das Lied "Ich
hatte einen Kameraden". Der
Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Marien wurde
von Kaplan Michael Nirschl zelebriert.

In seiner Festrede erinnerte Schirmherr Prof. Dr. Gerd Strohmeier an die Fahrenszeit auf See und den großen Zusammenhalt. "Ich war lange genug auf See, um zu wissen, was Kameradschaft bedeutet", so Strohmeier, der an diese Zeit mit Freude und Wehmut zurückblickt. Er bezeichnete die Marinekameradschaft in Simbach als starkes Symbol für den maritimen Gedanken an einem Ort, der weit von der See entfernt ist.



Die Geehrten der Marinekameradschaft: (von links) Hermann Schmid, Manfred Renner, Jürgen Weber, Ralf Bichler, Fritz Koch, Udo Bichler, Schirmherr Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Josef Neuburger, Eugenia Koch, Dr. Kurt Cociancig, Mona Imhof und Alois Bichler.

Allerdings sei durch das starke Wirken der Marinekameradschaft die See in der Innstadt sehr stark präsent. Etwas Seeluft schnuppern konnte Strohmeier im Rahmen seiner Tätigkeit beim deutschen Bundeswehrverband auf der Fregatte Mecklenburg-Vorpommern.

"Die Bayern waren schon immer auf Schiffen der Marine und der Handelsflotte vertreten. Dieser Umstand spricht für die Weltoffenheit und unsere kosmopolitische Einstellung", erklärte 3. Bürgermeister Thomas Klumbies in seinen Grußworten und erinnerte an die Funktion der Kameradschaften als Bindeglied zwischen Tradition und Gegenwartsaufgaben. Dazu zählte er auch die Pflege der Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Als weiteren Höhepunkt des Festes standen Ehrungen auf dem Programm. Ehrenvorsitzender Alois Bichler erhielt für besondere Leistungen aus den Händen von Landesverbandsleiter Bayern-Süd, Hans Leitl, die Verdienstnadel des Deutschen Marinebundes in Gold. Bichler war Gründungsmitglied der MK-Simbach und hatte 1960 mit elf Kameraden den Verein aus der Taufe gehoben. 26 Jahre war er in der Vorstandschaft tätig, davon 23 Jahre als 1. Vorsitzender. Zu seinen vielen Verdiensten zählen unter anderem Gründungsunterstützung bei anderen Kameradschaften aus der Region. Diese Leistung brachten dem Simbacher insgesamt fünf Ehrenmitgliedschaften ein. Auch die guten Beziehungen zu den österreichischen Nachbarn wurden auf eine neue Grundlage gebracht.

Die "Verdienstnadel in Silber" des DMB erhielten ferner die beiden Ehrenmitglieder Dr. Kurt Cociancig aus Braunau und Horst Wiesgigl aus Pocking. Dr. Cociancig war 40 Jahre und Wiesgigl über 30 Jahre in der Vorstandschaft tätig. Leitl konnte zudem Alois Bichler für 50-jährige und Ralf Bichler für 25-jährige Mitgliedschaft im DMB mit der goldenen Ehrennadel auszeichnen. Die Ehrennadel in

Silber erhielten Thomas Deschauer, Dietmar Kirsten, Josef Neuburger, Manfred Renner, Hermann Schmid und Josef Thöndl.

Bei den anschließenden Auszeichnungen durch die Marinekameradschaft Simbach für besondere Verdienste in der Vorstandschaft durch den Vorsitzenden Hermann Schmid und dessen Stellvertreter Ralf Bichler erhielten Fritz Koch, Eugenia Koch, Udo Bichler, Josef Neuburger und Mona Imhof eine Unkunde. Postum erhielt die Auszeichnung auch das kürzlich verstorbene Mitglied Manfred Imhof.

Ergänzt wurde der Festnachmittag durch die Ausstellung "Die Seenotretter" und "50 Jahre MKS – die MK Simbach stellt sich vor", die im Foyer des Bürgerhauses zu sehen waren.

Fregattenkapitän a. D. Jürgen Weber referierte über "100 Jahre Deutsche U-Bootgeschichte". Der Bericht des ehemaligen U-Boot-Kommandanten von U23 basiert auf den Schwerpunkten von eigenen Erfahrungen in der U-Boot-Flottille, die Weber in Wort und Bild den Gästen vortrug. Für die musikalischen Akzente sorgte der "Shanty-Chor" der MK "Prinz Eugen" aus Ried in Oberösterreich. Sie sorgten mit Seemannsliedern für die passende Stimmung.



Ein farbenprächtiger Umzug führte ins Bürgerhaus, wo der große Festakt mit Ehrungen und einer Ausstellung stattfand.

Unsere aktive Kameradschaft veranstaltet regelmäßig Stammtische, Bordabende. Vorträge Grillnachmittage. wird maritime und Es Kameradschaftspflege betrieben und bei Festveranstaltungen öffentlich aufgetreten. Marinestammtische finden dabei jeden Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr statt, Bordabende werden in der Regel von Oktober bis April jeden ersten Freitag im Monat ab 18:00 Uhr veranstaltet. Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen. Stammtische, Bordabende und Hauptversammlungen finden in unserem Vereinslokal "Gasthof Moosbräu" in Simbach a. Inn statt. Das Marineheim, in dem kleinere Feste und Grillnachmittage am Wasser veranstaltet werden, befindet sich in der Hagenauer Bucht/Oberösterreich.

Vorschau:

2011 Infomobil auf der Pfingstdult: Die MK-Simbach ist in Sachen Neumitglieder auf Expansionskurs und will diesen Aufschwung, der nicht zuletzt auch durch die gute Unterstützung der lokalen und überregionalen Presse zurück zu führen ist, im nächsten Jahr mit dem Infomobil des Deutschen Marinebundes e. V., das zur Pfingstdult nach Simbach kommen soll, nutzen und diese Phase mit einem guten Ergebnis abschließen.

2012 DMB-Landesverbandstagung in Simbach: Geplant ist die LV-Tagung für 2013, sollte aber wegen eines Tauschangebotes der MK-Bamberg, die 2013 ihr 110-Jähriges feiert, bereits 2012 in Simbach a. Inn ausgerichtet werden.



Die Geehrten bei der Jahreshaupt versammlung 2010

2013 Fünfzig Jahre Marineheim:

Marineheim:
MK-Simbach
feiert 50 JahreMarineheim in der
Hagenauer
Bucht /
Oberösterreich
"Europareservat
Unterer Inn".



Volkstrauertag in Simbach am Inn vor dem Kriegerdenkmal:

Vorne von li. nach re.
Praml, Röhrl, R. Bichler,
Buhrke, U. Bichler, Schmid
Hinten von li. nach re.
Koch, Renner, A. Bichler,
Bader

Bei der MK Passau zum 85. Gründungsfest Im Bild von rechts: W. Kolar MK Ried E. Bader MK Simbach M. Voigtman MK Passau J. Leitl LVL Bayern Süd Vertreter der Stadt Passau





Ubootkameradschaft München e. V. 1926 zu Besuch am Vereinsheim in der Hagenauer Bucht Der Empfang mit Musik am Bahnhof Simbach

***Presseberichte

- "Passauer Neue Presse"
- "Wochenblatt Rottal-Inn"
- "Südostbayeriche Rundschau"
- "Freilassinger Anzeiger"
- "Reichenhalter Tagblatt"



Rückblick Jubiläumsjahr 2010. (Höhepunkte von Januar bis Dezember)





Jahreshauptversammlung 2010 Horst Wiesgigl und Dr. Kurt Cociancig werden Ehrenmitglied der MK-Simbach.



Deutscher Marinebund e.V. Landesverbandstagung Bayern in Passau. Hermann Schmid stellt sich als neuer MK-Vorstand vor. MK-Simbach wird Ausrichter der Landesverbandstagung 2012. Die Idee das Info-Mobil nach Simbach zu holen wird geboren.



Hochwasser in Hagenau 3. Juni. Zwei Tage vor unserem Grillfest mit den U-Bootfahrern stand das Wasser noch 30 cm hoch im Marineheim.



Ehemalige U-Bootfahrer in der Hagenauer Bucht aufgetaucht. 05.Juni. Die U-Bootkameradschaft München von 1926 c.V. zu Gast bei der Marinekameradschaft Simbach.





Laboe. Unser Vorsitzender Hermann zu Besuch in Laboe, beim DMB, der MK-Kiel und den Seenotrettern der DGzRS.

Bei Radio Trausnitz auf Sendung.

Zur Vorberichterstattung für die Feierlichkeiten 50 Jahre MK - Simbach , wurden die Vorstände zu Radio Trausnitz geladen, um über die MKS zu berichten. Auch ist die MKS seit 2010 im Web zu finden.

Suche bei Google -

RegioWiki Marinekameradschaft Simbach





50 Jahre MK-Simbach.

24 Kameradschaften von Hamburg bis Wien, 250 Besucher aus nah und fern folgten der Einladung zu unserem Jubiläum. Hohe Auszeichnungen durch den DMB von H. Leitl für Alois Bichler Verdienstnadel in Gold, Dr. Kurt Cociancig und Horst Wiesgigl Verdienstnadel in Silber.



Marineausstellung, Festumzug, Vortrag. Zugleich zur Jubiläumsfeier wurden den Besuchern auch zwei Ausstellungen geboten. 1. MK-Simbach stellt sich vor, die Seedienstzeit ihrer Mitglieder. 2. DGzRSdie Seenotretter. Weitere Höhepunkte waren der Festumzug und der Vortrag von Fkpt. a. D. Jürgen Weber "100 Jahre Deutsche U-Boote".



End were in Simbuch extracted in Simbuch for the Number are not not form, weather such mentions as one constituted for Simbuch for the Number are not not form, weather such mentions the presentation of the Number and Simbuch and Simbu

Festschrift mit Chronik. Nachdem 1985 die erste Festschrift mit Chronik zur 25 Jahrfeier veröffentlicht wurde, gab es zum 50. Jubiläum die zweite Ausgabe. Eine erweiterte Ausgabe 50 Jahre MK-Simbach mit den Beiträgen der Feierlichkeiten 50 Jahre MKS ist in Arbeit. Ausgabe 6/2011.



Shanty Chor Dingolfing.

Am 20. November hatten wir das Vergnügen beim großen Konzert des Shanty Chores der MK-Dingolfing und Umgebung dabei zu sein.

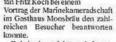
Passauer Neue Presse

Presseblock zur Vortragsreihe 2011/12

Marinekameraden Berichten über ihre Dienstzeit bei der Marine

Interessantes über die Marine

Simbach. Wie sieht die Arbeit eines Kapitāns aus? Welche Voraussetzungen benötigt man, uni Kapitān zu werden? Nur zwei von vielen Fragen, die Kapi-tän Fritz Koch bei einem



Dabei gab es nicht nur Informs-tionen über seine Dienstzeit, Koch stellte auch die entsprechenden Schiffevorunderzähltevonseinen Erfahrungen im Packeis. 13 Stun-den war er mit seinem Schiff einge-schlossen, ehe ein kanadischer Eisbrecher den St.-Lorenz-Golf





wieder eisfrei und somit befahrbar machte. Zu diesem Abenteuer hatte Koch einen Film parat.

Koch wurde am 8. Ia nuar 1957 in Frankfurt geboren und kamdurch den Umzug nach Ham-

Auf dem U-Boot-Jäger

Chef der Marinekameraden sprach über seinen Dienst

Simbach. Rund dineinhalb Stunden dauerie der Vortrag des Vorsitzenden der Marinekamersd-schaft im Gasthaus Moosbräu. Hemaan Schnid er Buttert detaillien seine Einerücke und Erkebuise während seiner Zeit bei der Rutterden und Erkebuise während seiner Zeit bei der Rutterden und Erkebuise während seiner Zeit bei der Rutterden und Erkebuise während seiner Zeit bei der Rutterdennurin in den Jahren 1977

en n-n-n-en it-iri

eu ut er ei

Minen unter Wasser entschärfen

Ehemaliger Ausbilder für Minentaucher informiert Kameradschaft

Simbach. Heinz Schwarz aus Hebensfelden war jahrelang Ausbilder für Minentaucher in Eckernförde. Bei einem Vortrag der Marinekameradschaft Simbach im Gasthaus Moosbräu informierte er am Freitagabend vor zahlreichen Zuhörern über die Voraussetzungen und das Aufgabengebiet dieser Einsatz-kräfte.

Minentaucher sind hoch qualifizierte, vielseitig ausgebil-dete Spezialisten, die als Tau-cher, Feuerwerker, Kraftfahrer, Kampfmittelbeseitiger über so-wie unter Wasser eingesetzt wer-den", erklärte Schwarz zu Beginn. Rund eineinhalb Stunden dauerten die Ausführungen, die



Freuten sich über den informativen Vortrag; (v. il.) Stellvertretender Vorsitzender der MK-Simbach Ralf Bichler, Heinz Schwarz, ehemali-ger Ausbilder für Minentaucher, und Vorsitzender Hermann Schmid. Schwarz zeigt eine Minen-Sprengung zu Wasser.

Passauer Neue Presse

Presseblock Berichte über Marinekameraden



OÖNachrichten

Simbacher Anzeiger Grenzland Anzeiger

Reservisten geehrt

Simbath (wg). Sex der Jahren

OONachrichten





NU DERBAYERISCHI, ZEITUNG Ausgabe C 31 Mirz 2012 Seite 35

Besondere Ehrung für zwei Marinekameraden

Simbach. Damit hatten die beiden Simbach, Jeant hatter die beschen Mitglieder der Marinekamerad-schaft Simbach nicht gerechnet. Beim außerordentlichen Landes-verbandstag in Ingolstadt wurden Frick Roch und Ernst Bader (Fotos) mit der Verdienstandelin Silber ge-einr. Die beiden Kanneraders waren in diesen schaft die gieren, fannt in diesem Jahr die einzigen, die au dem Verbandstag des Deutschen Marinebundes eine Auszeichnung



Mannebundes eine Auszeichnung erhiehen. DMB-Präsident Karl Heid (li.) begründete die Verleihung mit den hervorragenden Verdiens-ten um den DMB und den vorbildlichen regionalen und überregionalen Einsatz für die Sinibacher Marinekamerndschaft. Unter der Sinibacher Abordnung waren auch Vorsitzender Herman Schmid und sein Stellver-teter Balf Bichler.

Passauer Neue Presse

Dr. Kart Cociancig †

Word Manufall Die Zeitung für alle



Dent harm die beiden Metglieder der Mannekamendlechaft Stebach nicht geschiert. Beste zudererdentlichen Landerverbadtung im Esplicate wurden Forz Kort und Erzen Baden mit der Verdenmandel in Silber gesett. Die beden Kannesden vonen im dienen falle der Einzegen, die auf dem Verhaudlichg der Deutschen Martierbundes eine Ausrinchmung erfanden.

DMS-Prandest Karl Heid begrander die Verforbung mit den bervoring Verfansten um den DMS und den vorhilletielen segionalen und öbersigni Einem Er die Seinholder Matteilwarselndent. Unter die Sind Aberdening varen auch Versitzreder Herman Schmid und sein Stellie Rufd Stellie.

Am 01.09.2012 fand in Simbach und im Marineheim der MK-Simbach das 3. Bayerisches U-Bootfahrertreffen statt.

Zahlreiche ehem. U-Bootfahrer, darunter U-Bootkommandanten und ein Kommandeur des 1. U-Bootgeschwaders, trafen sich zum 3. Bayerischen U-Bootfahrertreffen bei der MK-Simbach an der Vereinsanlage im oberösterreichischen Hagenau. Das schlechte Wetter am Vortag hat die Vermutung

aufkommen lassen, dass die Veranstaltung wegen Hochwasser eventuell verlegt oder abgesagt werden müsste. Petrus hatte ein Einsehen und den Wasserstand über Nacht zurückgehen lassen, sodass die U-Bootfahrer dann doch in Hagenau auftauchen konnten.



Gegen Mittag traf man sich im Gasthaus "Moosbräu" (Vereinslokal der MK-Simbach), ehe man dann gegen 15.00 Uhr ins Hagenauer Marineheim umzog. Es kamen Gäste aus Weilheim, Lenggries, Bergen Chiemgau, Schnaittach Opf., Dingolfing, Bad Birnbach, München, Aindling, Burghausen, Eggenfelden und die Kameraden der MK-Simbach aus Oberösterreich und Umgebung.



Nach der Begrüßung durch die beiden Vorsitzenden Jürgen Weber (Ubootkameradschaft München) und Hermann Schmid (MK-Simbach) kam es noch zu einer außergewöhnlichen Begegnung. Ralf Bichler, 2. Vorsitzender MK-Simbach, konnte seinen ehem. Kommandeur des 1. U-Bootgeschwaders FKpt. a. D. Peter Jung in Hagenau begrüßen und übergab ihm als einen Pin des 1. UG und ein U-Gastgeschenk Bootfahrerabzeichen.

Große Freude herrschte auch über Erscheinen von Dr. Pohl mit Gattin.

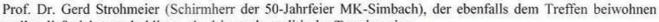
Gründungsmitglied des Verbands Deutscher U-Bootfahrer (VDU) und Ehrenvorsitzender der Ubootkameradschaft München 1926. Ebenfalls unter den Ehrengästen befand sich der Ehrenvorsitzende der MK-

Dingolfing, langjähriger

DMB-Landesleiter Bayern Süd und U 9-

Fahrer, Hans Leitl. Mit Manfred Schnotalla, Hans-Jochen Spitlbauer und Peter Jung waren auch 3 Besatzungsmitglieder anwesend, die zur gleichen Zeit auf dem Unterseeboot U 6 fuhren. Unter den vielen weiteren Seefahrern befanden sich auch die beiden ehem. Handelsschiffskapitäne Fritz Koch und Richard Zingler. Der Begrüßungsakt wurde von Ernst Bader (Schriftführer MK-Simbach) mit der Überreichung einer Medaille an den ehem. U-Bauer-Fahrer Ed Birnstein abgeschlossen.





wollte, ließ sich entschuldigen, da dringende, politische Termine eine Teilnahme verhinderten.

Neben den vielen maritimen Gesprächen, die bis tief in die Nacht hinein dauerten, hat man sich bereits abgestimmt und mit den Vorbereitungen für das 4. Bayerische U-Bootfahrertreffen, welches nächstes Jahr wieder in Simbach stattfinden soll, begonnen.

Trotz der doch etwas unsicheren Wetterlage war es ein gelungenes Treffen mit hohem Unterhaltungswert. Ein herzliches Dankeschön an den Hafenkommandanten Dr. Hannes Röhrl mit seiner Crew und den fleißigen Damen, die ausgezeichnet für das leibliche Wohl der Gäste sorgten. Last but not least möchten wir noch erwähnen, dass uns unsere Druckerin der "Rees-Pinne" Frau Monika Amthor von der Firma LAB, Stuttgart, auch an dem Treffen teilnahm.



Wie schon im letzten Jahr fand man sich wieder in einer Simbacher Bistrothek zum Einlaufbier ein, wo das Treffen dann erst in den Morgenstunden zum Abschluss kam.

Am Sonntag ging es noch zum Frühschoppen auf den Schellenberg, der uns allerdings dieses Jahr nur eine dürftige Aussicht bescherte.

Der Gegenbesuch im April bei den Münchnern im Hofbräuhaus steht auch schon fest, den die Simbacher gerne mit einer Shoppingtour in München verbinden.



Jahresrückblick 2013

Januar



März



70. Geburtstag E. Buhrke



Vortrag Zerstörer "Rommel"



JHV mit Neuwahlen

April

Mai

Juni



Vortrag Norwegen Sage-Marsch



MK-Simbach in Wilhelmshaven



Nach Hochwasser in Hagenau

Juli







KSRK Kirchberg



Bayr. Ubootf. Treffen VDU/DMB



Jubiläum KSRK-RK Simbach

Oktober





Dezember



50 Jahre MKS-Marineheim



Vortr. 100 Jahre D. Uboote J.Weber



Weihnachtsfeier MK-Simbach



Jahresrückblick 2014



Januar



Frühschoppen im Marineheim

Februar



Vortrag M-Voigtmann Z-Bayern

März



Jahreshauptversammlung

April



MKS im Oktoberfestmuseum

Mai



Z-Rommel-Treffen in Landau/Isar

Juni



Pfingsten Besuch aus USA

Juli



MKS bei der KSRK Kirchberg

August



V. Bayern U-Boot-Treffen VDU

September



Fahnenweihe Bad Birnbach

Oktober



Abgrillen in Hagenau

November



Volkstrauertag

Dezember



Weihnachtsfeier MK-Simbach/Inn



Jahresrückblick 2015



Januar



Februar



Neujahrsempfang Bad Birnbach Mit dem Frachtschiff um die Welt

März



JHV mit Neuwahl

April



Im Biermuseum bei der UKM

Mai



1. Vors. feiert Auszeichnung

Juni



Marineakademie Braunau 1915

Juli



VI. Bayr. Ubootfahrertreffen

August



Marineheim Grillparty

September



Fam. Engelmayer Hochzeit

Dezember

Oktober



November



Volkstrauertag



Weihnachtsfeier

Saisonabschluss Marineheim 2015





PRESSEBERICHTE 2016

IV. REGIONALTREFFEN IN BURGHAUSEN UND SIMBACH

ür den 2. Juli 2016 hatte Ralf Bich-Ier die VDU-Mitglieder und ehemaligen Ubootfahrer in Bayern und Österreich zum VII "Inoffiziellen Bayerischen Ubootfahrertreffen" und IV. Treffen der VDU-Region Südost eingeladen. Bis 10:30 Uhr trafen die an der Begehung der über einen Kilometer langen Burg in Burghausen interessierten Gäste auf dem Parkplatz der Anlage hoch über der Altstadt ein. Das Parken hier oben ist ebenso kostenlos wie die Begehung der Burg und die Nutzung der Parkplätze im gesamten öffentlichen Stadtbereich. Es sind vermutlich die Einnahmen aus der Gewerbesteuer (Wacker Chemie AG), die Bürgern und Gästen das Leben und den Aufenthalt in der schönen Stadt an der Salzach versüßen.

Die Begehung der Burg war atemberaubend: Mal ein imposanter Blick auf die Altstadt und Salzach nach Osten, mal die bezaubernde Aussicht auf den Wöhrsee im Westen oder einfach nur die beeindruckende Zentralperspektive durch diverse hintereinander sichtbare Burgtore genießen!

Es machte Freude, einfach durch das große Areal der Burg mit ihren vielfältigen und sehr unterschiedlichen Gebäuden zu spazieren. Bei der vorherrschenden Hitze war die Einkehr in einen der Biergärten abkühlend und erfrischend.

Nach der Besichtigung fuhren wir zunächst auf der deutschen Seite der Salzach zum Kloster Raitenhaslach, das 2003 von der Stadt Burghausen ersteigert wurde. Die imposante Anlage diente bereits mehrfach als Filmkulisse. Wie es sich für ein bayerisches Kloster geziemt, fanden wir auch hier den direkten Zugang zum Klostergasthof.

Ralf Bichler führte die Radler durch das von einer Flutwelle am 1. Juni 2016 verwüstete Simbach. Obwohl Aufräum- und



Fototermin auf den Steinkugeln, die niemals zur Burgverteidigung benötigt wurden. Foto: Jürgen Weber

Nach dem Mittagessen fuhren wir über die Salzach und konnten Stadt und Burganlage von Burghausen in ihrer ganzen Pracht und Ausdehnung von der österreichischen Seite her bewundern. Weiter ging es über Braunau nach Simbach.

Wir checkten in unseren Hotels ein und fuhren per Radl bzw. Auto zum Vereinsheim der MK Simbach nach Hagenau in Oberösterreich. Unsere Radl-Gruppe wurde, wie bereits in den letzten Jahren, von Herbert Standler aus Salzburg (92 Jahre, ehemaliger Funkobergefreiter von U 278) mit seinem E-Bike angeführt.

Wiederaufbauarbeiten gut vorangekommen waren, bot sich uns noch ein Bild der Zerstörung. Mit Rücksicht auf die Betroffenen haben wir keine Fotos für diesen Bericht gemacht – der interessierte Leser möge sich in der Mediathek des BR informieren: http://www.br.de/mediathek/video/video/index.html?query=simbach.

Der Hintergrund des Gruppenfotos lässt die Dimensionen der "rechts abgeschnittenen" Burg erahnen (Blick von der österreichischen Seite). Foto: Jürgen Weber







PRESSEBERICHTE 2016



Grillen am Vereinsheim der MK Simbach in Hagenau / Oberösterreich. Foto: Jürgen Weber

Nach der Tour durch das Katastrophengebiet ging es über Braunau den Radlweg am Inn entlang zum Vereinsheim der MK Simbach, wo schon diejenigen auf uns warteten, die nicht am Burghausen-Ausflug teilgenommen hatten. Insgesamt zählten wir über 40 Teilnehmer an unserem Regionaltreffen.

Unsere Begrüßungsansprachen hielten wir heuer kurz. Besonders erwähnt

werden sollen aber zwei Spenden, die der 1. Vorsitzende Hermann Schmid für Flutopfer der Marinekameradschaft Simbach entgegennehmen durfte: Sepp Motl überreichte eine weitere Spende der MK München (die sich ja bereits mit 500 € an der VDU-Spendenaktion beteiligt hatte) und Anneliese Beck (MK München) spendete eine namhafte Summe aus ihrem privaten Vermögen. Wir alle freuten

uns sehr über diese Unterstützung!

Vielen Dank an die Damen der Marinekameradschaft Simbach, die uns wieder mit Kaffee und Kuchen und herzhaften Sachen zum Abendessen verwöhnten, während unsere zahlreich anwesenden Ubootsmuts und andere Helfer das Grillen übernahmen.

Nach dem Genuss des einen oder anderen Bieres und dem Absingen diverser Shanties unter Leitung des Quetscherers (Akkordeonspieler) Ralf Bichler brach nicht nur die Dunkelheit herein – auch die Wolken brachen.

So blieben die Radl beim Vereinsheim und alle fuhren mit dem vorher festgelegten Fahrdiensten nach Simbach zurück. Größtenteils trafen wir uns dann im Irish House Dublin zum Mittelwächter und Guinness.

Am Sonntag nahmen wir nach dem Frühstück noch am Frühschoppen teil und fuhren dann in die heimatlichen Stützpunkte zurück. Allen Simbacher Marinekameraden und Damen einen herzlichen Dank für das gelungene Treffen nach diesen schweren Wochen!

Ralf Bichler / Jürgen Weber



NARIMENT NAME OF THE PARTY OF T

PRESSEBERICHTE 2016

AUS DEM VDU

53. INTERNATIONALES UBOOTFAHRERTREFFEN

MULTINATIONALE REISENDE ZUM INTERNATIONALEN UBOOTFAHRERTREFFEN IN PULA

or der Reise zum 53. Internationalen Ubootfahrertreffen vom 24. bis 27. Mai 2016 war erst einmal ein Treffen in Simbach angesagt. Wie kam es dazu? Ralf Bich-Ier, 2. Vorsitzender der MK Simbach und Regionalbeauftragter des VDU für Bayern und Österreich, hatte angeregt, die VDU-Teilnehmer am Treffen in Pula mit Interessenten der Simbacher Marine- und der Reservistenkameradschaft zu verstärken. Wir wollten den Mitreisenden einen günstigen Urlaub mit "Schnupperteilnahme" am Internationalen Ubootfahrertreffen anbieten. Die Organisation übernahmen die Vorstände der MK Hermann Schmid und Ralf Bichler; Ignac Markov, ein gebürtiger Kroate, erkundete die Hotellage vor Ort in Pula und kümmerte sich um die Reservierung. Aber er hatte nicht mit Titos Nachfahren in der Touristik gerechnet: Erst das dritte Hotel löste später seine Reservierungszusage (vom 29.04.2016!!!) auch ein. Ähnlich schlechte Erfahrungen machte ich mit den Organisatoren des Treffens. Obwohl ich ihnen bereits ein Jahr vorher von unseren Plänen berichtet und um Preisangebote für die Teilnahme mehrerer zusätzlicher Gäste an einzelnen Tagen gebeten hatte, blieben sie bei ihrem postkommunistisch geprägten Vier-Tages-Plan: Komplette Teilnahmegebühr (420 EUR) geteilt durch Programmtage (Vier) ist gleich 105 EUR pro Veranstaltungstag. Dabei war es egal, ob es sich um einen relativ kostengünstigen Cocktailempfang oder einen aufwändigen Gala-Abend handelte. Entsprechend gering war das Interesse der Teilnahme in unsere Reisegruppe. Am Sonntag (22. Mai) trafen die meisten Reiseteilnehmer in Simbach ein: Il Choi, UK Kiel, reiste mit seiner Frau aus Südkorea an: aus den USA waren Tim Moore und zwei weitere ehemalige Ubootfahrer und deren Frauen angereist. Den Rest des multinationalen Kontingents bildeten Udo Bichler (Südafrika), Cobi Mattes (Niederländerin), der 94-jährige Helmut Römer (Sachsen), etliche Österreicher und Deutsche. Abends



begingen wir einen zünftigen Bordabend mit Musik und einem Bildervortrag über die Deutsche Marine im "Moosbräu". Montag früh stand pünktlich um neun Uhr unser Fahrer Heinz mit einem 50-Sitzer Reisebus vor der Tür. Alles verstauen, aufsitzen und los geht die Fahrt. Erster Zwischenhalt in Salzburg, wo wir Herbert Standler (92 Jahre) und Lebensgefährtin abholten. Nun war unser Kontingent der Ubootfahrer aus der Kriegsmarine komplett. Insgesamt 30 Mitfahrer waren an Bord. Entspannt und mit viel Musik (Akkordeon: Ralf Bichler und Franz Ellmerer) reisten wir über Österreich und Slowenien nach Kroatien. Mit unserem günstigen Hotel in Medulin (ca. 12 km südöstlich von Pula) waren wir zufrieden: Ordentliche Zimmer, gute Essensauswahl, Pool und große Gartenanlage und vor allem freundliches Personal. Am Dienstag (24. Mai), dem offiziellen Anreisetag für das Uboot-

fahrertreffen, machten wir einen Ausflug nach Rovinj an der Westküste Istriens. Die registrierten Teilnehmer des Treffens sahen abends beim Cocktailempfang viele ihrer internationalen Freunde wieder. Nach offiziellen Informationen waren 185 Personen angemeldet. Die offizielle Begrüßung mit zu vielen Reden und zu wenig Stühlen fand am nächsten Tag (25. Mai) im Haus der kroatischen Streitkräfte statt. Es dauerte schon etwas, bis wir deutschen und koreanischen Teilnehmer dieses Haus in Pula gefunden hatten. Niemand kannte es, wenn wir nach dem Weg fragten. Hätte man uns gesagt, dass es sich um die k.u.k. Marine-Bibliothek im ehemaligen Offizierheim handelt, wäre alles einfacher gewesen! Sogar das Messingschild mit dieser Aufschrift war am Tor zu finden. Und den Ausdruck kannten auch die Leute in Pula! Nach dem Mittagessen fuhren wir zu einem großen Soldatenfriedhof,





WARINE TO N 1891

PRESSEBERICHTE 2016

AUS DEM VDU



Ansprache der Heads of Delegation auf dem Friedhof. Foto: Klaus Mattes

auf dem hauptsächlich Soldaten des Ersten Weltkriegs bestattet worden waren: Gefallene aus fünf Kontinenten bzw. Angehörige fünf großer Religionen. Da drängt sich die Frage auf, ob dieser Friede zwischen Religionen und Staaten nur nach dem Tod möglich ist! An diesem vortrefflich ausgewählten Ort fand das schon traditionelle Gedenken an alle auf See gebliebenen Ubootfahrer in Form der Ansprachen aller Delegationsleiter, zumeist in ihrer Muttersprache, statt. Es wäre eine sehr feierliche Zeremonie gewesen, wenn nicht etliche uninteressierte Ex-Jugoslawen ständig durch laute Unterhaltungen gestört hätten. In meiner Ansprache für die deutsche Delegation habe ich den Schwerpunkt auf die Geschichte vor mehr als einhundert Jahren gelegt, als auch deutsche Uboote von den Häfen Österreich-Ungams aus unter österreichischer Flagge im Einsatz waren. Der Halbflottille Pula waren 25 deutsche Uboote unterstellt. Von hier liefen Kommandanten, wie Dönitz (später Großadmiral der Kriegsmarine) und Niemöller (später bekannter Theologe), zu ihren Einsätzen aus. Schlusswort: Möge das Opfer der vielen in der Adria ums Leben gekommenen Seeleute nicht vollkommen sinnlos gewesen sein. Danach war freies Manöver; erst zum Abendessen in einem Restaurant direkt am Wasser sahen wir un-

sere ausländischen Freunde wieder.

Der Donnerstag begann mit einer Bus- und Schifftour in den Nationalpark Brijuni (Brioni). Ab 1947 hatte ein gewisser Josip Broz - er nannte sich Tito - hier eine seiner Residenzen. Damit war das Archipel bis zu seinem Tod 1980 für die Bevölkerung gesperrt. Der Besuch der Hauptinsel Velij Brijuni war sehr interessant, und wir konnten eine schöne Landschaft bewundern. Obligatorisch war natürlich der Besuch des Tito-Museums ...

Zurück im Hafen von Fažana sahen wir ein Ausflugsschiff mit der VDU-Flagge an der Pier liegen. Das hatte unsere Simbacher Gruppe gechartert, die gerade beim Einlaufbier in einer Hafenbar saß. Die Teilnehmer des Treffens fuhren zurück nach Pula und wurden auf dem Vermessungsschiff "ANDRIJA MOHOROVIČIĆ" eingeschifft. Auf der Fahrt in das uns bekannte Rovini passierten wir die Untergangsstellen von "F 14" (Italienisches Üboot, Baujahr 1917; gesunken 1928) und **BARON GAUTSCH**" (Passagierschiff des Österreichischen Lloyds, das 1914 in ein eigenes Minenfeld fuhr; 147 Tote). Wir stoppten jeweils auf und führten eine eindrucksvolle Kranzzeremonie mit Trompeter durch.

Rovinj wirkte von See aus noch schöner als von Land aus. Die deutschsüdkoreanische Gruppe verzichtete auf die Stadtführung und entspannte sich in einem schönen Restaurant am Hafen. Gegenüber im Restaurant nahmen wir dann unser Abendessen ein und fuhren zurück nach Pula bzw. Medulin, wo - fast überflüssig zu sagen - der Tag in der Hotellobby wie jeden Abend zusammen mit unserer Simbacher Gruppe mit kroatischem Rotwein beendet wurde.

Freitag, **27. Mai 2016** – der letzte Tag und Höhepunkt des Treffens. Am Vormittag besichtigten wir das

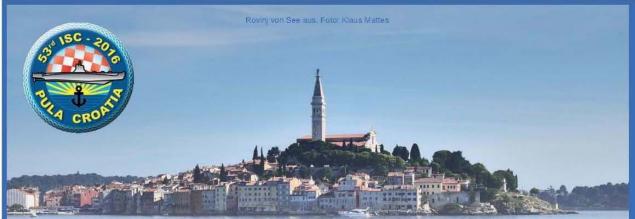




AN 189

PRESSEBERICHTE 2016

Aus DEM VDU





beeindruckende Amphitheater (Die Arena von Pula) und die sehr schöne Altstadt. Das waren unauslöschliche Eindrücke! Mittagessen gab es in einem Hafenrestaurant, an-



Stadtbummel in Pula. Foto: Klaus Mattes

schließend war freies Manöver. Zum Gala-Abend hatten sich zusätzlich acht Mitglieder unserer Reisegruppe angemeldet (zum postkommunistischen Einheitspreis von 105 EUR pro Person). Sie haben diese Ausgabe wohl nicht bedauert! Wir saßen an zwei Tischen und teilten einen davon mit unseren norwegischen Freunden. Somit waren interessante und vergnügliche Gespräche gesichert. Eine sehr eindrucksvolle Musikdarbietung des Sinfonieorchesters des kroatischen Rundfunks

begeisterte die Anwesenden. Etwas unpassend war dann der Aufruf zur Übergabe der Gastgeschenke - gerade als der Hauptgang des Abendessens aufgetragen wurde. Flexibilität darf man dem kroatischen Ubootfahrerverband nun wirklich nicht vorwerfen. Trotzdem war es ein netter Abend und allgemein freute man sich schon auf das Wiedersehen in St. Petersburg im Juni 2017. Am Samstag fuhren wir zeitig Richtung Salzburg und Simbach zurück. Aber schwere Niederschläge und starker Reiseverkehr verhinderte eine zügige Rückreise. Letzten Endes blieben auch die noch eine Nacht in Simbach, die eigentlich am Samstagabend noch hatten heimfahren wollen. Als wir uns dann am Sonntag, den 29. Mai 2016, fröhlich voneinander verabschiedeten, ahnte niemand, dass drei Tage später eine Flutwelle durch die Stadt schießen würde, deren Verwüstungen das ganze Stadtbild veränderten und sieben Todesopfer forderten. Ein im Nachhinein tragischer Abschied von und in Simbach.





Übergabe der Gastgeschenke. Foto: Klaus Mattes



Weitergabe der Säule an Russland. Foto: Klaus Mattes

Unten: Galaabend, Foto: Klaus Mattes

